



PFARRBLATT

Mogersdorf und Maria Bild



Nummer 28

Dezember 2015

Inhalt:	Wort des Pfarrers	Seite	2	Pfarre Maria Bild - Serie	Seite	8
	Sternsingeraktion	Seite	3	Pfarre Maria Bild - Berichte	Seite	9
	Interview	Seite	4	Pfarre Mogersdorf - Berichte	Seite	10
	Kirchenmaus	Seite	5	Pfarre Mogersdorf - Lektorendienst	Seite	11
	Pfarverband - Statistik	Seiten	6-7	Pfarverband - Termine	Seite	12

**Der Pfarrgemeinderat unserer Pfarren
und das Redaktionsteam wünschen
segensreiche Weihnachten sowie
Freude und Zuversicht für 2016**



Lebensgroße Krippe in Mogersdorf

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Frage nach Gott beschäftigt seit Jahrtausenden die Menschen. Theologen, Philosophen und auch Naturwissenschaftler versuchten und versuchen bis auf den heutigen Tag, die Existenz oder auch die Nicht-Existenz Gottes zu beweisen.

Ich denke, dass auch in uns ab und zu die Frage nach Gott lebendig wird: **Wer bist du, Gott?** Und noch mehr: **Wie bist du?**

Vielleicht können wir uns auch an eigene Zweifel an Gottes Existenz erinnern.

Besonders dann, wenn wir Leid in unserem Leben erfahren, wenn wir oder Menschen, die uns nahe stehen krank sind und sterben.

Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Jesus uns Gott als Vater geoffenbart hat, dass er uns gezeigt hat, wie er als Vater oder Mutter ist – unergründlich in seiner Liebe und seiner Barmherzigkeit zu uns.

Ein Jahr der Barmherzigkeit hat Papst Franziskus ausgerufen. Grundlage dafür bietet die Bibelstelle **„Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich gesalbt hat; er hat mich gesandt, den Armen die Frohbotschaft zu bringen, den Gefangenen Befreiung zu verkündigen und den Blinden das Augenlicht, Bedrückte in Freiheit zu entlassen, auszurufen ein Gnadenjahr des Herrn“.** (Lk 4,18f)

Papst Franziskus sagte in seiner Ankündigung des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit: *„Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten und dabei selbst zum wirkungsvollen Zeichen des Handelns des Vaters zu werden. Genau darum habe ich ein außerordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit ausgerufen.“*

Es soll eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen.“



Nach den Worten des Papstes muss auch die Kirche barmherzig sein, weil Gott barmherzig ist. Das betonte bereits das Zweite Vatikanische Konzil, das vor 50 Jahren zu Ende ging.

Gerade die Advent- und Weihnachtszeit weist uns hin auf die „barmherzige Liebe unseres Gottes“, der sein Volk besucht und ihm Erlösung, Befreiung, schafft – wie es im Lobgesang des Zacharias, des Vaters des Johannes des Täufers heißt. (vgl. Lk 1, 68-79)

Zu Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes.

Wie ein Wunder erscheint es: Der große, ungreifbare Gott, kommt als Kind in unsere Welt, um diese Welt durch seine Liebe zu verwandeln. Er begibt sich in die Grenzen des Menschseins, damit in den Dunkelheiten unseres Daseins ein Licht der Hoffnung aufstrahlt.

Gott macht sich klein und verletzlich, um alle Wunden der Welt und des Menschseins zu heilen.

Es liegt an uns allen, dass dieses Wunder der Menschwerdung Gottes nicht spurlos vorübergeht, sondern unsere Herzen und damit die ganze Welt ergreift.

In diesem Sinne wünsche ich eine ruhige Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen im kommenden Jahr.

Pfarrer Anton Pollanz

Liebe Leser!

Wie immer, finden Sie in der Blattmitte das Trauungs-, Tauf- und Sterberegister unserer beiden Pfarren. Bedingt durch den Erscheinungstermin vor Weihnachten sind die Personenstandsveränderungen von Dezember 2014 bis zum 30. November 2015 berücksichtigt.

Beachten Sie auch die Beilage des WELTLADEN JENNERSDORF mit schönen Geschenksideen. F.S.

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.

Die Projekte der **DREIKÖNGSAKTION** leisten einen Beitrag zur Überwindung von Ungerechtigkeit und Unterdrückung. Dabei arbeitet die **DREIKÖNGSAKTION** eng mit lokalen Organisationen zusammen, die mit viel persönlichem Einsatz und Know-how positive Veränderungen bewirken. Die Partnerprojekte der **DREIKÖNGSAKTION** - rund 500 sind es pro Jahr - zielen auf wirksame und langfristige Verbesserungen von Lebensbedingungen für Menschen in 20 Ländern, in Afrika, Asien und Lateinamerika ab.

Heuer ist ein Schwerpunkt Nordost-Indien, wo die Kluft zwischen Arm und Reich gewaltig ist. Nur 15 % der Frauen und 35 % der Männer können lesen und schreiben. In der Region rund um den gewaltigen Fluss Brahmaputra kommen weitere Probleme dazu. Die jährlichen Überflutungen werden durch den Klimawandel verschärft und zerstören Felder und Häuser. Menschen verlieren so auch noch das Wenige, das sie haben. Es fehlt an Nahrung und medizinischer Versorgung.

Nähere Informationen unter www.dka.at

In unseren Pfarren werden die Sternsinger Sie an folgenden Tagen besuchen:

Maria Bild (2 Gruppen) : Samstag, 02.01.16: **Maria Bild und Krobotek**
Montag, 04.01.16: **Rax Bergen und Henndorf**

Mogersdorf (4 Gruppen - bitte beachten Sie wieder die Gebietsaufteilung) :

Samstag, 02.01.16: **Mogersdorf -Bergen** (Gruppen 1 und 2)
Mogersdorf - Dorf (Gruppen 3 und 4)

Montag, 04.01.16: **Deutsch Minihof** (Gruppe 1)
Weichselbaum (Gruppe 2)
Rosendorf (Gruppe 3)
Wallendorf - Bergen: Seppacker, Haberdistelberg
(Gruppe 4)

Dienstag, 05.01.16: **Wallendorf - Dorf** (Gruppen 1 und 2)
Wallendorf - Bergen: Langberg (Gruppe 3)

*Bitte lassen Sie während des Hausbesuches Radio und Fernseher schweigen
und öffnen Sie Ihr Herz! Vergelt's Gott!*

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Der Pfarrgemeinderat der Pfarren Mogersdorf und Maria Bild; Inhaber: Röm.-kath. Pfarramt, 8382 Mogersdorf 1; 03325/8201 (Mogersdorf); 03329/45333 (Maria Bild);
Fotos: Janitschek Johann (S 8, 9); Tauchner Peter (S 9); Schrei Franz (S 1, 2, 4, 10, 11)
Druck: druckhaus scharmer GmbH, Feldbach

David Potetz, der Organist in unseren beiden Pfarren, ist 1976 geboren und in St. Martin an der Raab aufgewachsen. Er ist mit Sandra, geborene Markus, verheiratet, lebt in Mogersdorf und das Ehepaar hat zwei Töchter, Julia und Lisa. Als Programmierer und Administrator ist er bei der Fa. Sattler in Graz beschäftigt und als EDV - Dienstleister auch nebenberuflich tätig.



PFARRBLATT:

Wie kamst du überhaupt dazu, Orgel spielen zu lernen?

David:

Ich habe mit acht Jahren begonnen, elektronische Orgel zu spielen und dazu Orgelunterricht in Grieselstein genommen. Nach dem Tod meines Privatlehrers, eines pensionierten Mediziners, habe ich dann selbständig weitergemacht.

Ich war etwa 17, als ich gebeten wurde, aushilfsweise in St. Martin die Kirchenorgel zu spielen.

PFARRBLATT:

Welche Funktion hat die Kirchenmusik im Leben einer Pfarre?

David:

Sie hat, so glaube ich, einen ganz großen Stellenwert, denn sie gibt der Liturgie einen schönen Rahmen. Insbesondere bei Feiern wie Hochzeiten ist sie Ausdruck der Freude. Aber sie hat auch eine gewisse Leitfunktion beim Volksgesang.

PFARRBLATT:

Hinter den schönen Orgelklängen steckt sicherlich viel Arbeit und Vorbereitung - wieviel Zeit musst du dafür aufbringen?

David:

Der Zeitaufwand ist sehr unterschiedlich: vor Hochfesten, Hochzeiten und wenn neue Lieder eingeübt werden, können es schon vier bis fünf Stunden pro Woche sein, ansonsten reicht etwa eine Stunde pro Woche.

Die Vorbereitung geschieht einerseits allein zu Hause mit meiner elektronischen Orgel, andererseits zusammen mit dem Kirchenchor.

PFARRBLATT:

Wie kam es dazu, dass du in beiden Pfarren Kantor wurdest?

David:

1999 wurde ich von Herrn Korpitsch Franz, Pfarrgemeinderat und Kirchenchormitglied gefragt, ob ich nicht das Orgelspiel in der Pfarrkirche Mogersdorf übernehmen möchte. Durch den Wohnortwechsel von Martin Kamer fehlte nun ein Organist. Ich sagte zu und erweiterte meine Orgelkenntnisse in den Folgejahren beim Musikschuldirektor Stangl Franz in Güssing.

2009 bat mich Pfarrer Wüger, den Kantordienst auch in Maria Bild zu übernehmen.

PFARRBLATT:

Wie lässt sich Kantor und Familie miteinander vereinbaren, wo du fast jeden Sonntag in beiden Pfarren spielst?

David:

Dies ist wirklich nur mit einem großen Verständnis von meiner Familie, speziell meiner Frau möglich, der ich bei dieser Gelegenheit herzlichen Dank sage. Aber auch meine Töchter sind sehr verständnisvoll, wenn vielleicht auch einmal ein „Haben die heute nicht jemanden anderen für die Orgel?“ auftauchen kann. Denn der Dienst ist oft nur mit viel Verzicht, z.B. auf längere Sonntagsausflüge oder ausgedehnte Urlaubsfahrten möglich.

Natürlich springt für mich bei Bedarf jemand anders ein, so die Herren Postl Thomas, Preyer Gottfried und Decker Franz, auch von Konrad Maria (heuer verstorben) wurde ich manchmal vertreten. Es ist aber gar nicht so einfach, immer eine Vertretung zu finden.

PFARRBLATT:

Wie siehst du unsere beiden Pfarren?

David:

Der einzige Unterschied ist für mich das Tempo, mit dem die Kirchenlieder in den einzelnen Pfarren gesungen werden. Sich darauf einzustellen, ist manchmal eine Herausforderung.

Beiden Kirchenchören gemeinsam ist, dass neue Chormitglieder - auch mit jungen Stimmen - jederzeit herzlich willkommen sind. Sie würden die einzelnen Stimmlagen dadurch stärken und die Lieder noch schöner klingen lassen.

PFARRBLATT:

Welche Wünsche hat unser Organist?

David:

Dass unsere Kirchenchöre zusätzliche „junge Stimmen“ bekommen und die Pfarrgemeindemitglieder weiterhin bereit sind, durch ihren Gesang die Gottesdienste feierlich zu gestalten und damit zu verschönern.

Über Organisten-Nachwuchs würde ich mich natürlich auch sehr freuen.

Außerdem sind die Orgeln in beiden Kirchen ein wenig renovierungsbedürftig.

PFARRBLATT:

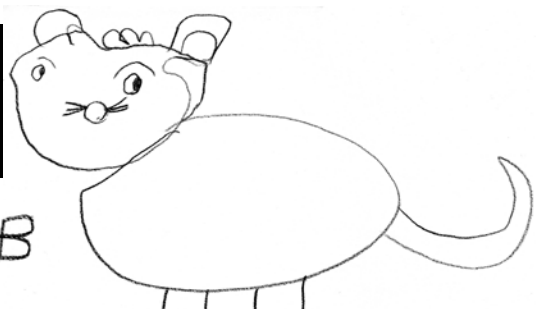
Wir danken für die anschauliche Darstellung deines Dienstes und hoffen, dass deine Wünsche sich erfüllen mögen.

Das Gespräch mit David Potetz führten für das PFARRBLATT Tamara Deutsch, Peter Tauchner und Franz Schrei.

K i r c h e n m a u s

gesehen und gezeichnet von

JAKOB



Ich, als neugierige Kirchenmaus, habe das Interview natürlich gehört und schon vor euch gelesen. Na, da musste ich meine Lauscher voll anlegen, wie Menschen auch sein können.

Sehr oft hört man nur von Neid und Hass, aber davon war hier überhaupt keine Rede.

Ich finde es toll, dass es Menschen gibt, die Dienste in der Kirche übernehmen ohne gesehen zu werden und das alles um Gottes Lohn. Während des Interviews ist mir in den Sinn gekommen, wie sehr eigentlich die Familie hinter solchen Aufgaben stehen muss. Denn die Familienangehörigen verzichten zeitweise auf viele Stunden gemeinsamer Freizeit – mein Respekt gilt auch jenen!

Nun mach ich aber lieber Schluss, sonst wird eure Kirchenmaus noch sentimental. Ich wünsch euch allen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr mit Gottes Segen.

Eure Kirchenmaus

Beiträge zur Kirchenmaus müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers (Pfarrgemeinderat der Pfarren Mogersdorf und Maria Bild) übereinstimmen!

Standesbewegungen in unseren Pfarren vom 1.12. 2014 bis 30.11. 2015



T r a u u n g e n

Pfarre Mogersdorf :

Krammer Roland, Bocksdorf Korpitsch Marina, Mogersdorf	16.05.2015
Andrejek Harald, Wallendorf Matei Manuela Romina, Wallendorf	20.06.2015
Wailand Phiillipp, Wallendorf Fasching Marietta, Wallendorf	04.07.2015

Pfarre Maria Bild :

Haslitzer Christoph, Wien Hiiersche Katja, Wien	02.05.2015
Burits Christian, Güssing Steiner Cindy, Güssing	09.05.2015
Kulmer Franz, Pischelsdorf Mayer Teresa, Pischelsdorf	15.05.2015
Haberl Alexander, Rain (D) Geyer Sabrina, Rain (D)	23.05.2015
Pichler Wolfgang, Wien Figo Sabine, Wien	04.07.2015
Hofer Thomas, Aspang Feuchtenhofer Katharina, Aspang	15.08.2015
Dimmel Lukas, Wien Rykovsky Martina, Wien	28.08.2015
Fiedler Martin, Maria Bild Forjan Martina, Rax Bergen	19.09.2015



T a u f e n

Pfarre Mogersdorf :

Fartek Theres Sophia, Wien	14.03.2015
Stani Hanna Matilda, Graz	22.03.2015
Fasching Julian., Deutsch Minihof	12.04.2015
Hirschmugl Paul, Wallendorf	02.05.2015
Schrei Anna, Wallendorf	30.08.2015
Unger Jakob, Wallendorf	11.10.2015
Siegl Sophie, Wien	25.10.2015
Winkler Bastian Alexander, Wallendorf	15.11.2015

Pfarre Maria Bild :

Schrei Alexander, Maria Bild	17.05.2015
Haberl Melina, Rain (D)	23.05.2015
Deutsch Sarah, Krobotek	31.05.2015
Hanif Isabel Czeslawa, Rax Bergen	20.06.2015
Eichinger Benjamin, Wien	15.08.2015
Leitner Ben Stefan, Loipersdorf	27.09.2015



B e g r ä b n i s s e

Pfarre Mogersdorf :

(aus dem Totenbuch der Pfarre Mogersdorf)

Kropf Emil, Weichselbaum	13.12.2014
Binder Rudolf, Mogersdorf	11.12.2014
Winkler Maria, Wallendorf	24.01.2015
Haberl Angela, Mogersdorf	30.01.2015
Deutsch Wilhelmine, Weichselbaum	20.03.2015
Koch Heinz, Deutsch Minihof	25.03.2015
Deutsch Helene, Wallendorf	27.03.2015
Zimmermann Margareta, Mogersdorf	09.05.2015
Poglitsch Alois, Wallendorf	16.05.2015
Neubauer Elfriede, Mogersdorf	10.06.2015
Deutsch Ida, Wallendorf	02.07.2015
Kremener Anna, Deutsch Minihof	17.07.2015
Bohnstingl Maria, Jennersdorf	06.09.2015
Schmidt Anton, Mogersdorf	23.09.2015
Gmeindl Alois, Mogersdorf	26.09.2015
Weber Frieda, Neuhaus	30.09.2015
Wuscher Walter, Mogersdorf	11.10.2015
Hafner Anna, Fehring	03.11.2015
Windisch Thomas, Mogersdorf	20.11.2015
Lang Martha, Mogersdorf	25.11.2015

Pfarre Maria Bild :

(aus dem Totenbuch der Pfarre Maria Bild)

Sperker Veronika, Jennersdorf	26.12.2014
Häring Ingrid, Graz	18.01.2015
Paulus Margareta, Maria Bild	10.02.2015
Skopec Alexander, Krobotek	17.02.2015
Weber Johann, Maria Bild	18.02.2015
Sömenek Brigitta, Rax Bergen	22.02.2015
Lang Emil, Maria Bild	31.03.2015
Schimanek Eveline, Krobotek	21.05.2015
Wind Maria, Krobotek	19.07.2015
Eichberger Anita, Rosendorf	03.08.2015
Geiger Josef, Jennersdorf	17.08.2015
Mayer August, Jennersdorf	27.09.2015
Kropf Helene, Rax Bergen	16.10.2015
Domfeld Rosalia, Jennersdorf	24.10.2015
Wind Ida, Krobotek	15.11.2015
Grabner Ludmilla, Rax Bergen	25.11.2015
Sommer Franz, Maria Bild	26.11.2015

**Zu dir hin hast du uns erschaffen,
und unruhig ist unser Herz,
bis es zur Ruhe kommt,
Gott in dir.** AUGUSTINUS

Der Hochaltar der Wallfahrtskirche Maria Bild

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes möchten wir Ihnen die Geschichte über den Hochaltar in unserer Pfarrkirche näherbringen.

Maßgeblichen Anteil an unseren Informationen verdanken wir Herrn Johann Janitschek.

Nach und nach, als die Gefahr gebannt schien, wurde alles hervorgeholt und Herrn Pfarrer Zistler übergeben.

Nach diesen schweren Ereignissen war unsere Kirche öd und leer. Wohl unter höherer Vorsehung

altares, Seitenaltares (Herz Jesu), Kanzel und vieles mehr gewann er Prof. Karl v. Harten, akadem. Maler und Bildhauer aus Wien II. Der Hochaltar wurde am 14. Dezember 1958 von Dechant Schaffer geweiht. Die Fertigstellung der Arbeiten erfolgte am 14. Mai 1959.



Hochaltar um 1900



Hochaltar 1958

Von der nahegelegenen Grenze Ungarns wurden knapp vor Ostern 1945 die Kämpfe um Maria Bild immer bedrohlicher. Nun gab es kein Zögern mehr. Einige mutige Nachbarn packten Monstranzen, Kelche und alle vergoldeten Wertgegenstände der Kirche in Leintücher, Säcke, Kisten etc. ein. So rasch wie möglich wurden diese Gegenstände in Häusern versteckt, vergraben oder in Brunnen versenkt. So wurden die Utensilien der Kirche gerettet.

kam Lehrer und Kantor Stifter Josef nach Maria Bild. Als großer Marienverehrer nahm er sich um die innere Verschönerung der Kirche und Vergrößerung des Altares an. Am 12.11. 1958 wurde mit Erlaubnis der Administratur der Hochaltar abgetragen. Den Säulenaufbau stellte Prof. Fischer aus dem Dom zu Wr. Neustadt an Herrn Stifter für Maria Bild zur Verfügung. Für die Restaurierung, Bemalung und Vergoldung des Hoch-

Zu dieser Zeit war der Baumstamm, an dem das Gnadenbild angebracht war, noch in voller Höhe vorhanden. Heute ist hinter dem Altar nur noch ein Teil des Baumes zu sehen.

Bei den Restaurierungsarbeiten wurde im hinteren Teil des Gnadenbildes ein handschriftliches Gebet einer Schwester Hofer vom 17. April 1746 gefunden und ist heute noch dort erhalten.

*„ O mein allerliebster Jesus und
du jungfreiliche Mutter Maria
ich schreib mich mit lib und sehl
zu euern eloigen Diener
ich befiler mich auf in das hl Gebet
wöches bey dieser deiner hl. Bild
uns verrichtet wird.
fr. Eröffner
S. F. Hofner
Dan 17. Oktob 1746.“*

Übertragung:

„ O mein allerliebster Jesus und
du jungfreiliche Mutter Maria
ich schreib mich mit lib und sehl
zu euern eloigen Diener
ich befiler mich auf in das hl Gebet
wöches bey dieser deiner hl. Bild
uns verrichtet wird.

Die Kosten der Restaurierungsarbeiten betragen:

Hochaltar	S 13.000,--
Seitenaltar	S 3.600,--
Kanzel und vieles mehr	S 2.300,--
6 Altarleuchten mit Weihnachtskrippe	S 1.050,--
Beleuchtung der Altäre etc.	
(Fa. Aul, Jennersdorf)	S 3.414,--
Gesamt	S 23.364,--

Dieses Projekt und noch vieles mehr konnten wir Pfarrer Stifter verdanken. Am 2. April 1967 feierte er in unserer Kirche seine Nachprimiz.

P.T.

Die Vorstellung der Erstkommunikationskinder



Marcel Granitz, David Werner und Janik Herbst

Im kommenden Jahr bereiten sich zwei Schüler unserer Pfarrgemeinde, Janik Herbst aus Krobotek und Marcel Granitz aus Weichselbaum, auf das Fest der Hl. Kommunion vor. Unterstützt werden sie von ihrem Klassenkollegen David Werner. Am Sonntag, dem 22.11.2015, stellten sie sich während des Gottesdienstes vor.

Das Fest der Hl. Kommunion findet am Sonntag, dem 8.5.2016, in unserer Pfarrgemeinde statt.

Wir wünschen ihnen eine fröhliche Zeit des Vorbereitens mit vielen lustigen Stunden und schönen Erlebnissen auf dem Weg zu ihrem ganz besonderen Tag!

T.D.

Pfarrkaffee

In Zukunft wird es auch im Pfarrhof in Maria Bild ein Pfarrkaffee geben. Den ersten am 10. Jänner 2016, die weiteren werden jeweils am zweiten Sonntag im Monat stattfinden. Der Reinerlös wird für Instandhaltungen in der Kirche und im Pfarrhof verwendet. Bitte unterstützen auch Sie das Vorhaben der Pfarre.

P.T.

Erstkommunionkinder stellen sich vor



Am Sonntag, dem 22. November, haben sich 10 Erstkommunionkinder der Pfarre vorgestellt. Es sind dies Tobias Deutsch, Daniel Grandits, Kevin Hergovits, Lara und Lea Hirz, Mathias Kemetter, Julian Kloiber, Greta Koleszar, Lisa Potetz und Fabian Reinstrom.

Sie werden sich in den nächsten Wochen auf das Sakrament der Eucharistie vorbereiten, welches sie am 5. Mai empfangen werden. Soweit es möglich ist, werden sie dabei auch von ihrem Klassenkollegen Sebestyen begleitet, der evangelisch ist.

Petra Meitz

Ein neuer Ministrant und ein neuer Name!

Im Pfarrblatt Nr. 26 wurde angekündigt, unseren neuen Ministranten im Pfarrblatt vorzustellen. Dabei passierte die Verwechslung seines Vornamens mit dem seines Vaters. Entschuldigung! Der folgende kurze Fragebogen gibt Gewissheit, dass es sich um DAVID GRANDITS handelt.



Wo wohnst du und wie alt bist du? **In Deutsch Minihof und ich bin 9 Jahre alt.**

Hast du noch Geschwister? **Einen Bruder und der heißt Daniel**

Was sind deine Lieblingsfächer in der Schule? **Mathematik und Turnen**

Was machst du in deiner Freizeit? **Fußball spielen und mit meinem Bruder spielen**

Was sind deine Lieblingspeisen? **Schnitzel und Pommes**

Was möchtest du einmal werden? **Polizist**

Was gefällt dir am Ministrantendienst? **Es gefällt mir, dass ich beim Gottesdienst mithelfen kann**

Danke David für die Antworten und wir wünschen dir viel Freude beim Ministrieren. FS.



Der Dienst der Lektorin, des Lektors

Es ist erfreulich und anerkennenswert, dass viele Pfarrmitglieder immer wieder bereit sind Lektorendienste zu übernehmen. Es soll jedoch auf wichtige Punkte im Vortrag hingewiesen bzw. in Erinnerung gebracht werden, die bei der Lesung zu beachten sind.

Das 2. Vatikanische Konzil spricht von der tätigen Teilnahme aller Getauften und Gefirmten am Gottesdienst. Die Gläubigen haben nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht an der bewussten und vollen Teilnahme. Liturgie ist nicht allein Sache des Priesters sondern aller Getauften.

Die Lektorin, der Lektor tragen das Alte Testament (AT) und Neue Testament (Neue Testament), ev. auch die Psalmen vor und bringen die Fürbitten der Gemeinde vor Gott. Nach der Verbeugung wird die Schrift vom Ambo aus vorgetragen. Seit 1993 ist die offizielle Anrede: **„Schwestern und**

Brüder“. Im Schrifttext selbst darf nichts verändert werden, hier bleibt es bei **„Brüdern“**. Die Anrede soll mit Blickkontakt zur Gemeinde erfolgen und nach kurzer Pause wird der Text ruhig und verständlich vorgetragen. Beendet wird die Lesung nach kurzer Pause mit **„Wort des lebendigen Gottes“**. Bei den Psalmen ist das Sternzeichen, durch kurzes Innehalten im Textvortrag, zu beachten. Der Kehrsvers soll mit Blickkontakt zur Gemeinde angedeutet werden. Die Fürbitten bringt die Lektorin, der Lektor stellvertretend für die Gemeinde vor Gott und bleibt am Ambo bis der Priester die Fürbitten abgeschlossen hat.

Der Lektorendienst verlangt eine entsprechende Vorbereitung damit der Sinn der Schriftstelle erfassbar wird. So können wir bereit sein der Aufforderung: **„Erhebt eure Herzen“** zu folgen und in Ehrfurcht antworten: **„Wir haben sie beim Herrn“**. So versuchen wir Gott näher zu kommen.

Ena Mayer

Kirchenführer unserer Pfarrkirche

Nach der erfolgreichen Restaurierung unserer Kirche 2013/2014 und der Freilegung von Fresken aus der Mitte des 19. Jahrhunderts liegt ein schöner, sehr informativer Kirchenführer auf. So zeigen die Deckenmalereien Schlachtszenen von der Türken Schlacht von 1664. Aufgrund der Besonderheit dieser freigelegten, monumentalen Wandmalereiausstattung wurde unsere Kirche im März 2014 zum Denkmal des Monats ausgewählt.

Der Kirchenführer behandelt umfassend diese historische Begebenheit, wobei auch der ungarischen Nachbarschaft Rechnung getragen wird und Teile des Führers in Ungarisch ausgeführt sind.

Diese reich bebilderte Broschüre der Pfarrkirche von Mogersdorf liegt in der Kirche auf und ist zum Preis von Euro 5,- erhältlich.

Franz Schrei



Pfarre Mogersdorf

20.12.	4. Adventsonntag	17.00 Uhr:	Adventkonzert
24.12.	Heiliger Abend	22.30 Uhr:	Christmette
25.12.	Christtag	08.30 Uhr:	Eucharistiefeier
26.12.	Hl. Stephanus	08.30 Uhr:	Eucharistiefeier
31.12.	Silvester	15.00 Uhr:	Dankgottesdienst zum Jahresschluss
01.01.	Neujahr	08.30 Uhr:	Eucharistiefeier
02.01.		ab 08.00 Uhr:	Sternsinger in Mogersdorf
04.01.		ab 08.00 Uhr:	Sternsinger in Deutsch Minihof, Weichselbaum, Rosendorf, Wallendorf - Bergen (<i>Seppacker, Haberdistelberg</i>)
05.01.		ab 08.00 Uhr:	Sternsinger in Wallendorf - Bergen (<i>Langberg</i>), Wallendorf - Dorf
06.01.	Erscheinung des Herrn	08.30 Uhr:	Eucharistiefeier
10.01.	Taufe des Herrn	08.30 Uhr:	Eucharistiefeier
10.02.	Aschermittwoch	19.00 Uhr:	Wortgottesdienst zum Aschermittwoch



Pfarre Maria Bild

24.12.	Heiliger Abend	14.00 Uhr:	Kinderkrippenandacht
		20.30 Uhr:	Weihnachtslieder und Christmette
25.12.	Christtag	10.00 Uhr:	Eucharistiefeier
26.12.	Hl. Stephanus	10.00 Uhr:	Eucharistiefeier
31.12.	Silvester	16.30 Uhr:	Dankgottesdienst zum Jahresschluss
01.01.	Neujahr	10.00 Uhr:	Eucharistiefeier
02.01.		ab 08.00 Uhr:	Sternsinger in Maria Bild und Krobotek
04.01.		ab 08.00 Uhr:	Sternsinger in Rax Bergen und Henndorf
06.01.	Erscheinung des Herrn	10.00 Uhr:	Eucharistiefeier
10.01.	Taufe des Herrn	10.00 Uhr:	Eucharistiefeier, Familiengottesdienst
13.01.	Monatswallfahrt	17.30 Uhr:	Rosenkranz, Eucharistiefeier
30.01.	Anbetungstag	18.00 Uhr:	Eucharistiefeier, anschließend Anbetung
10.02.	Aschermittwoch	18.00 Uhr:	Wortgottesdienst zum Aschermittwoch